

Der Freiwillige, Oktober 2001

Ehren unserer Toten einen Gedenkstein.

Nach kurzer Zeit wurde er durch eine Frau aus der Umgebung schwer beschädigt. Die Stadt Bicske ließ daraufhin den Stein notdürftig instand setzen.

Vor einigen Jahren hat Kamerad Weinmann die Patenschaft über die Gedenkstätte übernommen und hat sie seither auch gepflegt. Aufgrund der damaligen Beschädigung und der Verwendung von schlechten Materialien, wurde der Stein immer unansehnlicher und der Zerfall war abzusehen. Weinmann hat aus diesem Grund dem Vorstand unserer Truppenkameradschaft vorgeschlagen, den alten Gedenkstein abzurechen und einen neuen zu erstellen. Den von ihm vorgeschlagenen Entwurf und dem Kostenvoranschlag wurde zugestimmt. Es wurde mit der Kriegsgräberstiftung „Wenn alle Brüder schweigen“ Verbindung aufgenommen. Sie erklärte sich bereit, die Kosten für unseren neuen Stein vollständig zu übernehmen. Auch unser Kamerad Fritz Darges hat uns – wie immer – finanziell unterstützt. In Niedernhall hatte ich ihm versprochen, daß im Jahre 2001 ein neuer Gedenkstein in Bicske stehen wird.

Am 10. Juni 2001 war es dann soweit: Kameraden aus Frankreich, Belgien, Norwegen und wir von der Truppenkameradschaft Panzerregiment 5 „Wiking“ haben nochmals die weite Reise angetreten, um der Einweihungsfeierlichkeit beizuwohnen.

I. Bataillon SS-Pz. Gren. Rgt. „Norge“ und Panzerregiment 5 „Wiking“

Die Geschichte unseres Gedenksteines in Bicske (Ungarn)

Im Jahre 1993 erstellten wir auf dem evangelischen Friedhof in Bicske zu

A. Enger er Amund

Am 12. Juni versammelten wir uns zusammen mit einigen Bewohnern aus Bicske auf dem evangelischen Friedhof. Die Feier begann mit einer Ansprache und Kranzniederlegung durch Manfred Zech. Danach Ansprachen und Kranzniederlegungen durch den Bürgermeister der Stadt Bicske und durch A. Enger vom I. Bataillon „Norge“. Auch ein Kranz von der Kriegsgräberstiftung „Wenn alle Brüder schweigen“ war am Gedenkstein. Die Pastoren beider Konfessionen hielten ergreifende Ansprachen und segneten den Stein. Mit dem Vortrag durch R. Chanet und J. Weinmann: „Kameraden sterben nicht!“ wurde die kleine eindrucksvolle Feier um die Einweihung unserer neuen Gedenkstätte beendet.

Wir waren alle sehr traurig. Wir waren aber auch stolz, daß wir unseren Toten einen so würdige Gedenkstätte hinterlassen durften. Denn: „Unsere Ehre heißt Treue“!

Julius Weinmann



5 Wikinger am Gedenkstein – G. Dönch, R. Chandt, H. Bohm, J. Weinmann, W. Spindler.